

*Das Herz – wie sieht es in Deinem Herzen aus?
Wer oder was steht im Zentrum Deines Herzens?*

Wer immer oder was immer im Zentrum Deines Lebens ist, beherrscht Dein Leben und bewegt Dich. Wenn Du Deinen Tag mit Greuel, Unvergebung, Hass, Sorge, Angst, Unsicherheit, Reichtum, Geldmacherei, Menschen, denen Du etwas beweisen möchtest usw. anfängst und beendest, sind es fast unvermeidlich auch eben diese Dinge und Umstände, die Dich und Dein Leben beherrschen.

Jesus sagt in **Mathäus 6.21 cf. Lukas 12.34**: wo Dein Schatz ist, da ist auch Dein Herz.

Wenn Gott nicht im Zentrum unseres Herzens ist, haben wir ein geteiltes Herz. Wenn wir uns aber mit unserer ganzen Not und unserer ganzen Freude total auf unseren himmlischen Vater durch Jesus unseren Herrn verlassen und IHM allein vertrauen und uns um Sein Reich kümmern, haben wir ein ungeteiltes Herz. Das bedeutet aber nicht, daß wir die Verantwortung für unser Leben abgeben sollen, sondern daß wir die verschiedenen Umstände und Probleme aus allen Lebensbereichen immer mit Jesus angehen sollen. Mit anderen Worten: tue das, was Jesus in der jeweiligen Situation tun würde ! Denn „...was **immer** wir bitten, empfangen wir von IHM, weil wir Seine Gebote halten und das vor IHM Wohlgefällige tun. Und dies ist Sein Gebot, *daß wir an den Namen Seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben*, wie ER es uns als Gebot gegeben hat“, **1Johannes 3.22 – 23**.

Unser Herz ist unser großes Problem !

Wenn unser Herz verletzt ist oder mit negativen Dingen beschäftigt ist, sind wir mit uns selbst, mit unserer Umgebung und mit Gott unzufrieden und haben Seinen Frieden nicht. Jesus sagt, was im Herz des Menschen ist, kommt auch aus ihm heraus.

Wenn Gutes in ihm ist, kommt Gutes aus ihm heraus; wenn Böses in ihm ist, kommt unweigerlich auch Böses aus ihm heraus. (**Mathäus 15.18–19**)

Was in unseren Herzen ist, beeinträchtigt in jedem Falle unser Leben.

Sei aber guten Mutes!

Denn Jesus will uns ein **neues Herz** geben.

ER will unsere Herzen reinigen - und wenn wir IHN darum bitten, antwortet ER uns und reinigt unsere Herzen. „Vor IHM“ können wir *„unser Herz zu Ruhe bringen*, daß, wenn das Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles kennt“, **1Johannes 3.19 – 20**.

Allein mit eigener Mühe und Kraft (indem z.B. ein Mensch sich fest vornimmt, die Zähne zusammenzubeißen und nichts Böses zu sagen - egal was passieren mag - oder sich fest vornimmt, keinen Tropfen Alkohol oder keine Drogen mehr zu sich zu nehmen etc.) ist das Vorhaben dieser Menschen ohne Jesus umsonst.

Statt dessen sollten sie Jesus um Hilfe bitten und Seine Hilfe mit Dank annehmen.

Jesus hilft uns, wenn wir glaubend um Seine Hilfe bitten, denn ER liebt uns und will das Beste für uns.

Unser Herz ist gereinigt durch den Glauben. **Apostelgeschichte 15.8,9**

Deswegen ist es wichtig und es wird von uns verlangt, mit dem Herzen an Jesus zu glauben und mit dem Mund zu bekennen, daß ER der Herr ist, denn die Tatsache, daß wir mit dem Herzen glauben, bewirkt unsere Gerechtigkeit, und unser mündliches Bekenntnis bewirkt unsere Errettung bzw. unser Heil, **Römer 10.9 – 10**.

Wir sind gerecht gemacht worden vor Gott unserem himmlischen Vater durch Jesus Christus unseren Herrn – **Römer 8.1–2**.

Wir sind Gottes Gerechtigkeit in Christus Jesus **2Korinther 5. 21** und auch Gotteskinder, **Johannes 1.12; 1Johannes 3.1–2**, weil wir an IHN glauben - und das ist es, was dazu führt, gereinigt zu sein von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes, **2Korinther 7.1; Hebräer 10.22; 1Johannes 3.3**.

Dadurch leben wir in der Heiligkeit, dessen Vollendung in der Furcht Gottes – d.h. in Liebe, Respekt und Hingabe für Gott – zu sehen ist.

Lebe jetzt in Jesus !

Du sollst als Christ nicht mehr in der Vergangenheit leben. **Lukas 9.62; Philipper 3. 12–16** Vergiß, was hinter Dir liegt, nachdem Du es Jesus abgegeben hast, blicke nach vorne – auf das, was vor Dir liegt.

Blicke nur auf Jesus – gehe mit IHM voran.

Empfange von Jesus Seine Liebe und Gnade.

Wir leben unter der Gnade und nicht unter dem Gesetz: Jesus hat die Rechtforderung des Gesetzes für uns in uns *erfüllt*, **Römer 8.4**.

Wir müssen nicht mehr, sondern wir möchten mit Freude, weil wir unserem himmlischen Vater und Jesus unserem Herrn gefallen möchten.

Wir leben nicht mehr unter der Verdammnis und dem Strafgericht Gottes, **Römer 8.1**.

Wir glauben an Jesus, und weil wir an Jesus Christus glauben, sind wir von IHM frei gesprochen von unser Missataten und leben unter Seinem Rechtsspruch. Wir müssen unsere Gerechtigkeit vor Gott nicht mehr beweisen, sondern können entspannt und fest überzeugt sein in unseren Herzen, das auch dann, wenn wir es nicht schaffen, der Sünde stets zu widerstehen, ER uns trotzdem liebt und uns unsere Sünden vergibt, wenn wir sie bekennen und uns davon trennen **Hebräer 13.9b**, „... Denn es ist gut, daß das Herz durch Gnade gefestigt wird,...“ und **1Johannes 1.9**, „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist **ER** **treu und gerecht**, daß ER uns die Sünden vergibt und uns reinigt von *jeder* Ungerechtigkeit“.

Wir sollen immer wissen: Jesus ist da und will uns helfen, wenn wir IHM um Seine Hilfe bitten.

ER macht uns keine Vorwürfe, dafür gibt es viele Beispiele in der Bibel: die Samariterin **Johannes 4.1–39**, die Ehebrecherin **Joh.8.2–11**, Petrus **Lukas 22. 31–34, 54–62 cf. Mathäus 26.31–35, 57–75; Markus 14.22–24, 53–72; Johannes 13.36–38; 18.13–27**.

Wir sollen keine Angst haben, sondern Jesus um Hilfe bitten, damit wir das schaffen, was ER bzw. der Vater will. Dadurch unterwerfen wir uns Gottes Gerechtigkeit, **Römer 10.1 – 13**.

Hör also auf, nach dem Fleisch zu leben. Was bedeutet das?

Lebe nicht mehr nach der menschlichen Natur und Lust.

Gebe destruktiven Lebensweisen keinen Raum mehr in Deinem Leben: keine Selbstsucht, Unzucht, Hass, Unreinheit, Götzendienst und dergleichen, **Galater 5.19 – 21**: „Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Hader, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im voraus, sowie ich vorher sagte, daß die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden“.

Wer aber in solcher Art Sünde verharrt, mißachtet Jesu Werk am Kreuz und wird Gott nicht gefallen.

Jesus ist für alle diese Dinge am Kreuz gestorben.

Nachdem wir Buße getan haben und IHN um Seine Hilfe gebeten haben, müssen wir auch wirklich daran glauben, daß ER unsere Gebete gehört hat, IHM dankend die Vergebung annehmen und IHN bitten, sich zwischen uns und die Sünde zu stellen, damit wir nicht weiter sündigen.

Dieses unser Fleisch – der alte Mensch und Seine Handlungen – ist wie ein altes schmutziges Kleid, daß ausgezogen wird, um das neue reine Kleid nach Jesu Bild anzuziehen.

Kolosser 3.9–10

Anders gesagt: für die Sünde sind wir tot, wir sind für die Sünde gestorben.

Für die, die getauft sind, wurde der alte Mensch mit all seinen Sünden mit Jesus mitgekreuzigt – und dadurch hat die Sünde kein Anrecht mehr auf unser Leben, sondern der alte Mensch ist mit Jesus gestorben, er lebt nicht mehr, sondern Jesus in ihm.

Und so wie Jesus von den Toten auferweckt ist durch Gott den Vater, sind wir, die in IHM getauft sind, auch in eine Neuheit des Lebens gezogen, ein neues Leben, in dem wir wandeln (also leben und handeln sollen), **Römer 6.1–12**.

(Mein Appell an Euch: alle die an Jesus glauben und sich aber noch nicht hat taufen lassen: lasse Dich jetzt taufen. Das will Jesus.)

Suche nicht die Antwort bei den Menschen, sondern bei Jesus.

Bei IHM bekommen wir Hilfe und Rat bezüglich unseres Alltags und unserer Nöte.

Jesus hat die Probleme der Menschen im Alten und Neuen Testament ernst genommen, um so mehr nimmt ER uns ernst, denn ER ist der gleiche durch alle Zeit, ER hat Sich nicht geändert, **Hebräer 13.8**: „Jesus Christus (ist) derselbe gestern und heute und in Ewigkeit“.

Hör auf Dich zu beklagen, hör auf zu jammern!

Hör auf, dich um dich selbst zu drehen.

Nimm Gott bei Seinem Wort.

Gib alles Jesus ab, was Dich beschäftigt.

Fange an, Gemeinschaft mit IHM zu haben, IHN im Zentrum des Lebens zu haben, IHM zu dienen – für andere zu beten.

Suche zuerst Sein Reich: **Mathäus 6.33**.

Jesus betet für uns, **Johannes 17.20** ; **Römer 8.34**. Nichts und niemand hat Macht über uns, es sei denn, sie ist ihm von oben herab gegeben worden.

Über die Selbstverleugnung siehe **Mathäus 16.24–28**; **Markus 8. 34–9.10**; **Lukas 9.23-27**

Du lebst nicht mehr, sondern Jesus lebt in Dir – Du bist nicht mehr, Du bist gestorben, mit Christus gekreuzigt **Galater 2. 19–20**; **Kolosser 3.3** „Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott“.

Also hör auf nach dem Fleisch zu leben.

Die nach dem Fleisch leben, können Gott nicht gefallen. Denn nach dem Fleisch zu leben ist destruktiv und führt zu Feindschaft gegenüber Gott, dadurch auch gegenüber unseren Nächsten - und zuletzt führt dies zum Tod: **Römer 8.6 – 8**.

Lebe nach dem Geist !

Lasse Dich vom Heiligen Geist leiten.

Er wohnt in Dir, wenn Du an Jesus Christus glaubst.

ER lebt nur in denen, die Jesus Christus gehören, **Römer 8.9**.

Jesus hat in **Johannes 7.38–39** klargestellt, daß, wer an IHN glaubt, erfüllt werden wird vom Heiligen Geist, dessen Wirkungen in unserem Leben wie Ströme lebendigen Wassers zu erleben ist.

Wenn wir IHM, dem Heiligen Geist, Raum geben, bewirkt ER in unserem Leben das, was Gott will. ER leitet uns in Gottes Wahrheit: ER tröstet und korrigiert uns und verherrlicht Jesus in unseren Leben, **Johannes 16.13–14.**

Du bist ein Kind Gottes, wenn Du von Gottes Geist geleitet werden wirst, **Römer 8.14–16.**

Mit Hilfe des Heiligen Geistes kannst Du Gott „Abba“, Papa, Vater nennen.

Weil wir Jesus gehören, lebt Sein Geist in uns, **Römer 8.9** „... und wir sind versiegelt mit Seinem Geist. Er ist das Unterpfand dafür, daß wir errettet sind und unser Erbe bekommen“

Römer 8.11; 2Korinther 1.22, 5.5; Epheser 1.13–14; 1Thessalonicher 4.8

„Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid...“, **Epheser 4.30.** Lasse nicht zu, daß Bosheit die Oberhand in Deinem Leben bekommt und Du Dich dadurch der Führung des Heiligen Geistes entziehst. Mit der Hilfe des Geistes machen wir ein Ende mit unseren falschen Handlungen, **Römer 8.13.**

Habe die Gesinnung des Geistes.

Die Gesinnung des Geistes ist Christi bzw. des himmlischen Vaters Gesinnung.

Wir sollen denken, was Gott denkt – über die Dinge, die droben im Himmel sind, Gott, Jesus und Sein Reich, und danach trachten (**Mathäus 6.33**) - und Sein Geist hilft uns dabei.

Denn der Geist nimmt, was Jesus gehört und gibt es an uns weiter. **Johannes 16.14**

Worüber denkst Du also ?

Was beherrscht Dein Denken? **Römer 8.5–9; 2Korinthians 10.3-6**

Sei dankbar in allen Situationen/Lebenslagen. **Römer 5.3; Epheser 5.20; Kolosser 3.15; 1Thessalonicher 5.18**

Die Freude Gottes ist in Dir – Gott selbst ist unsere Jubelfreude **Psalm 43.4**

Der Friede Gottes ist in Dir – Jesus Christus selbst in Person **Epheser 2.14.**

Dieser Friede Gottes in uns bewahrt unsere Herzen und unser Denken, **Philipper 4.7.**

Durch Jesus haben wir Frieden mit Gott, **Jesaja 53.5; Römer 5.1.**

Nehme den Frieden Gottes an !

Jesus in Dir ---Du in Jesus **Johannes 15.5 – 7, 17.21, 23 & 26; Galater 2.20; Kolosser 1.27**

Dieses Phänomen können wir nicht erklären ! Jesus ist in uns und Gott hat uns in Jesus gemacht **1Korinther 1.30.**

Es ist nicht nur, daß Jesus in uns lebt, sondern daß wir (die wir an IHM glauben) in IHM auch leben. An mehreren Textstellen im neuen Testament wird deutlich gemacht, daß ER in uns lebt und wir in IHM.

In **Johannes 15.5–7** macht Jesus uns klar, daß derjenige, der in IHM bleibt (und umgekehrt Jesus in ihm) ein effektives, fruchtvolles Leben zu Gottes Ehre führen wird.

Ohne Jesus ist unser Leben fruchtlos, denn wir könnten nichts ohne IHN tun.

Wir sind eins mit Jesus und Gott unserem himmlischen Vater, **Johannes 17.21; 1Johannes 4.13**, und durch den Heiligen Geist erkennen wir, das ER in uns ist und wir in IHM.

Dadurch sind wir Teilhaber an der göttlichen Natur **2Peter 1.4.**

Wir sind Gottes Gebilde in Christus Jesus, geschaffen zu guten Werken, die Gott längst für uns bereitet hat, damit wir darin leben und wandeln können, **Epheser 2.10.** Wir sollen nicht mehr aus eigenen Kräften **leben** und tun, sondern in Gottes Kraft.

Wir sollen nicht sündigen, aber auch wenn wir auf unserem neuen Lebensweg sündigen, hat die Sünde über uns nicht mehr diese bindende Macht wie zuvor - solange wir nicht in der Sünde verharren.

Mache Dir bewußt: der, der in Dir lebt, ist größer als der in der Welt **1Johannes 4.4.**

Mache Dir bewußt, wer oder was Du bist in Jesus:

Du bist ein Kind Gottes **Johannes 1.12; Römer 8.16; Philipper 2.15: 1Johannes 3.1, 5.2.**

Du bist Priester und König, **1Peter 2.5, 9; Offenbarung 1.6, 5.10, 20.6.**

Du bist eine Quelle des Segens, **Johannes 7.38 – 39 ; Römer 12.14.**

Wir sollen nach dem Bild Jesu gleichförmig sein **Römer 8.29, IHN** nachahmen, **Epheser 5.1.** Jesus befiehlt und befähigt uns zugleich zu lieben, denn die Liebe Gottes ist in unsern Herzen ausgegossen, **Römer 5.5.** Wir sollen Gott lieben mit unserem ganzen Herzen und mit unserer ganzen Seele und mit unserem ganzen Verstand; wir sollen uns selbst und unseren Nächsten lieben, **Mathäus 22.37–39.**

Gott ist Liebe, **1Johannes 15.16** und wir sollen auch in der Liebe sein wie ER.

Die Erkenntnis Gottes soll in uns zunehmen **2Peter 1.2 ; 1Johannes 5.20**

Habe keine Angst !!

Nichts und niemand kann uns scheiden von der Liebe **Christi Römer 8.35–39.**

Jesus betet für Dich, und auch der Heilige Geist betet für Dich **Römer 8.26 + 34.**

Die ganze Gottheit wohnt in Dir. Dein Körper ist Gottes Tempel **1Korinther 6.19-20.**

So wie Jesus das Tempelgebäude in Jerusalem geräumt und gereinigt hat, so will ER Deinen Leib, Seinen Tempel, von allem Dreck und unnötigen Ballast räumen.

Durch Jesus haben wir Frieden mit Gott und sind in Seine Liebe gekommen.

Akzeptiere diese Tatsache – mache es Dir bewußt, daß Du von Gott sehr geliebt bist.

Entspanne Dich in Seiner Gegenwart.

Er ist Dein himmlischer Vater.

Setze Seine Gebote in Deinem Leben um – L I E B E und V E R G E B U N G.

Lebe in der Liebe und Vergebung. Wenn wir gnädig sind und anderen vergeben, vergibt unser himmlische Vater auch uns unsere Sünden, **Mathäus 6.12; Markus 11.25.** Gott will, daß wir immer vergeben, **Mathäus 18.21.** Die Liebe ist einfach unser Lebensinhalt – Gott Selbst, Der in uns lebt – das was ER ist, sollen wir sein.

Liebe „mit allem drum und dran“, einander annehmen, so wie wir sind. Ermutigen, korrigieren, Grenzen setzen, wo es nötig ist, einander respektieren und ehren. **Römer 12. 9–21.**

Liebe Gott mit aller Kraft ... **Mathäus 22.27-29** und nehme Seine Vergebung Deiner Sünden an. So lebst Du in Seiner Liebe.

Liebe Deinen Mitmenschen, vergebe, wo sie Dir unrecht getan haben – vergiß nicht: die Liebe deckt eine Menge Sünde zu **Sprüche 10.12**, das heißt, die Missetaten Deines Nächsten lasse unter dem Kreuz, nachdem die Vergebung ausgesprochen wurde, und fange nicht immer wieder damit, weil das Hass erzeugen könnte.

Bitte um Vergebung, wo Du anderen Unrecht getan hast – bei Jesus und wo immer es möglich ist, auch bei den Menschen, bei denen Du schuldig geworden bist.

Hasse niemanden, denn wer haßt, ist ein Mörder **1Johannes 3.15.**

Wir haben den Charakter Jesu Christi – *die Liebe !*

Gott hat die Werke schon fertig !

Du brauchst nur mit Seiner Hilfe darin zu wandeln und zu handeln, also darin zu leben,

Epheser 2.10.

Dies soll Dein Lebensprinzip sein: das, was Gott schon fertig bereit hält, danach wollest Du trachten und leben.

Wenn Du sagst, daß Du Dir nicht mehr traust zu handeln, so ist dies zunächst einmal gut, weil Du dich dann ganz auf Jesus verlassen kannst.

Sei einfach wer Du bist in Jesus.

Verstelle Dich nicht vor den Menschen. Denke daran: Jesus hat Dich freigemacht.

Sei Gott gefällig, nicht den Menschen.

Du hast die Herrlichkeit Gottes von Jesus bekommen **Johannes 17.22** und in Christus läßt Gott unser Vater uns Seine Güte erleben durch den überragenden Reichtum Seiner Gnade, **Epheser 2.7.**

Empfange das, was Gott durch Jesus Dir gegeben hat. Jesus hat Dir die Vollmacht gegeben ein Kind Gottes zu sein, denn Du glaubst an IHN, **Johannes 1.12**

Du bist ein Kind des Allmächtigen Gottes - ein Königskind !

Verhalte Dich entsprechend: in Liebe, Freiheit, Gnade, Barmherzigkeit, Verständnis, Langmut, Geduld, Selbstbeherrschung - und in Seiner vollen Autorität.

All das und mehr hast Du von Deinem Vater im Himmel bekommen.

JESUS ist in Dir, und Du in IHM.

ER wird die Werke Gottes in Deinem Leben vollbringen.

Ohne IHN kannst Du nichts tun.

„Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, ER Selbst wird (euch), die ihr eine kurze Zeit gelitten habt, vollkommen machen, stärken, kräftigen, gründen.

IHM sei die Macht in Ewigkeit! Amen.“

1Petrus 5.10–11

Bridgette Oluwole-Kirchner

Anmerkung: Alle zitierten Bibelstellen sind aus der revidierten Fassung der Elberfelder Bibelübersetzung